

Neues von der **DLRG**

Vereinszeitung des
Kreisverbandes Nürnberg-Roth-Schwabach e.V.
42. Jahrgang - Ausgabe 1/2018 - März 2018

Kreisverbandsmeisterschaften 2018



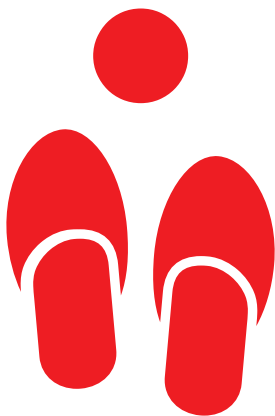
Weitere Themen dieser Ausgabe

+++ Ehrung für Heinz Kvasnicka +++ Einsatzübung +++ Messe 2018 +++





Wohlfühlen ist einfach.



sparkasse-nuernberg.de

Wenn man einen
Immobilienpartner hat,
der von Anfang bis
Eigentum an alles denkt.

Viele Angebote zuerst auf
[s-immobilien.de](https://www.s-immobilien.de)

Wenn's um Geld geht
 Sparkasse
Nürnberg

Inhalt

Impressum	2
Grußwort des Kreisverbandsvorsitzenden Jörg Laubenstein	3
Informationen und Aktuelles	4
Ehrennadel in Silber der Stadt Nürnberg für Heinz Kvasnicka	6
Kreisverbandsmeisterschaften am 04. Februar 2018	8
Rettungsschwimmen in Nürnberg bereits seit 1908?	12
Warum Schwimmen so wichtig ist	14
Einladung zum Kreisverbandsjugendtag	16
Einladung zur Kreisverbandsversammlung	17
Schwimmstunden in Nürnberg	18
Trainer und Adressen der Schwimmbäder	19
Der DLRG-Vereinsvorstand	20
Ansprechpartner/-innen im Überblick	21
Bunt, bunter, Fasching!	22
Weihnachtsfeier der SEG 50plus	24
Einsatz der Schnell-Einsatzgruppen Transport und Technik / Logistik	26
Aus Presse und Medien	28
In der Weihnachtsbäckerei	29
Einsatzübung der SEG Wasserrettung und der Rettungshundestaffel	30
Die DLRG auf der Freizeit-Messe 2018	32
Schlusswort der Redaktion	36

Impressum

Neues von der DLRG

Vereinszeitung des DLRG-Kreisverbandes
Nürnberg-Roth-Schwabach e.V.

E-Mail: vereinszeitung@nuernberg.dlrg.de

Auflage: 1.000 Stück

Bezug ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.
Erscheinungsweise 2 - 3 x jährlich.

Redaktionsschluss war der 4. März 2018

124. Ausgabe

Heft 2018/1

Redaktion: Miriam Alkov
miriam.alkov@nuernberg.dlrg.de

Anzeigen: Claudia Knoblich
(Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 3)

Lektoren: Wolfram Gäbisch
Claudia Knoblich
Jörg Laubenstein

Versand: Fam. Alkov
Fam. Gäbisch
Fam. Knoblich

DLRG KV Nürnberg-Roth-Schwabach e.V.

Erlenstraße 30, 90441 Nürnberg

Tel: 0911-26 24 11

Fax: 0911-26 62 99

E-Mail: info@nuernberg.dlrg.de

Internet: www.nuernberg.dlrg.de

Bankverbindung:

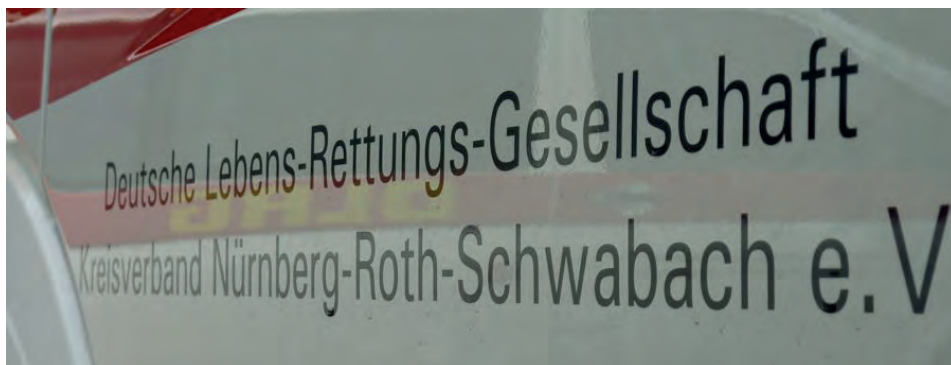
Sparkasse Nürnberg

IBAN: DE62760501010001939888

BIC: SSKNDE77XXX

Fotos: Archiv- und Privatbilder,
sofern nicht anders ange-
geben

Druck: Werbetechnik Leonhard
Marion Kutscheidt
Boxdorfer Str. 9
90765 Fürth



Grußwort des Kreisverbandsvorsitzenden

Jörg Laubenstein

Das neue Jahr 2018 wird spannend!



Der Frühling steht vor der Tür und wir müssen uns im Vorstand dieses Jahr nicht nur um Themen rund um Schwimmen und Rettungsschwimmen Gedanken machen.

Wir müssen unseren Wunsch nach einer dringend benötigten neuen Garage realisieren. Ein Thema, das so gar nicht in die Welt von Schwimmen und Retten passt. Und während der Vereinsbetrieb absolut störungsfrei weiter läuft, kümmern wir uns um Planung, Baugenehmigung und Finanzierung der neuen dreiteiligen Garage. Wir suchen dringend eine Firma für unseren Garagen-Rohbau!! Eine Firma, die bis zum Ende des Sommers 2018 den Rohbau fertig stellt...

Es gibt noch andere spannende Themen in diesem Jahr. Knacken wir nach dem Mitgliederrekord von 890 Mitgliedern zum 31.12.2017 zum Ende diesen Jahres die Marke von 900? Das wäre eine tolle Sache!

Unseren Kreisverband gibt es nun seit 105 Jahren. Es haben sich bei uns über viele Jahre Prozesse entwickelt, wie unser Vereinsleben abläuft. Alle haben sich diesen Prozessen angepasst. Spannend wird es, wenn die DLRG-Bundesgeschäftsstelle nun empfiehlt, auf eine gemeinsame gleiche Vereinsverwaltungssoftware SeWoBe umzustellen. Denn was sollen wir tun, wenn unsere seit Jahrzehnten gut funktionierenden Prozesse nicht mit den Prozessen der neuen Software übereinstimmen? Vieles bei uns verändern oder sich gegen die neue Software wehren? Ich bin gespannt, wie sich dieses Thema 2018 entwickelt.

Es werden wieder viele neue Mitglieder in 2018 zu uns stoßen. Leider werden aber auch einige uns wieder verlassen. Das Spannende daran ist, wie viele davon sich aktiv am Vereinsleben beteiligen und wie viele davon "nur" die Dienstleistungen unserer verschiedenen DLRG-Referate in Anspruch nehmen. Mein

Traum sind immer voll ausgebildete erfahrene DLRGler, die nach Nürnberg umziehen und hier bei uns weiter ihrem Hobby nachgehen. Sie beleben mit ihren Erfahrungen aus anderen DLRG-Verbänden unseren Vereinsalltag.

Die Finanzierung der Garagen soll hier mein abschließendes Thema sein. Es ist bei niedrigen Zinsen leicht gesagt, dass man sich das Baugeld einfach leiht. Denn auch bei 2% Zinsen kommen anfänglich 3.600 Euro Kosten auf uns zu. Vorschlag: Wenn sich gut situierte DLRG-Mitglieder entschließen könnten, uns ein zinsloses Darlehen zu gewähren, verspreche ich eine Rückzahlung innerhalb von 10 Jahren. Dabei würde ich vorschlagen, dass aus verwaltungstechnischen Gründen Darlehensbeträge ab 500 Euro sinnvoll sind. Ebenso ist eine Staffelung in 500 Euro-Schritten wünschenswert. Sobald unser Darlehensbedarf von max. 180.000 Euro gedeckt ist, endet die Akquise für dieses Finanzierungsprojekt.

Wir haben für unser Vereinsheim in 10 Jahren 500.000 Euro aufgebracht, ich sehe also kein nennenswertes Risiko für die Darlehensgeber, wenn es nun um 180.000 Euro geht. Wer Interesse hat hier mit einzusteigen, meldet sich bitte bei mir unter 0174-2014710, oder per Mail unter joerg.laubenstein@nuernberg.dlrg.de !

Danke im Voraus!!

Euer
Jörg

Informationen und Aktuelles

Wir danken allen Spendern und Paten

Die Finanzierung und Ausgestaltung unserer eigenen Immobilie wird durch Patenschaften, symbolische Quadratmeterspenden sowie weitere Geld- und Sachspenden ermöglicht.

Für diese Unterstützungen danken wir von ganzem Herzen.

Aktuell werden wir durch Patenschaften unterstützt von:

Patenschaften:

Gertrud Geuther, Nürnberg
Claudia und Jörn Knoblich, Nürnberg
Günther und Eva Laubenstein, Bielefeld
Jörg Laubenstein, Nürnberg
Verlag Nürnberger Presse Druckhaus
Nürnberg GmbH & Co. KG, Nürnberg
Völk Orthopädietechnik, Kai Hagedorn,
Erlangen

Teilpatenschaften:

Elke und Werner Härtel, Nürnberg
Michael Kutscheidt, Nürnberg
Patrick Kutscheidt, Fürth
Heike und Gerhard Sterr, Stein
Jörg Wenzel, Mülheim a.d. Ruhr

Zwischen Anfang Dezember 2017 und Mitte Februar 2018 wurden wir durch symbolische Quadratmeterspenden unterstützt von:

Spenden für mehrere Quadratmeter:

Elsbeth und Erich Biebel, Nürnberg
Jörg Biebel, Roth
Klaus Franz, Nürnberg
Marion und Patrick Kutscheidt, Fürth
Kerstin und Volker Kvasnicka, Fürth
Jörg Laubenstein und Sabrina Laubenstein-Kayser, Nürnberg
Andrea und Thomas Pohl, Fürth
Gernot Reck
Werner Streb, Nürnberg

Spenden für einzelne Quadratmeter:

Karl-Heinz Holluba, Schwabach
Ingrid Leonhard, Fürth
Klaus Schmitt, Nürnberg
Bernd Roth
Dimitrij Zilin, Nürnberg

Die laufende DLRG-Arbeit sowie unser DLRG-Zentrum wurden durch Sachspenden, Geldspenden sowie den Verzicht auf Aufwandsersatz unterstützt von:

Kevin Blahm, Nürnberg

Kurt Braun

Natalie Christ

Stefan Dietz, Zirndorf

Jutta Geiger, Nürnberg

Ursula Geiger, Nürnberg

Rainer Görgen, Eckental

Hilfswerk des Nürnberger
Lionsentencup e.V., Nürnberg

Claudia und Jörn Knoblich, Nürnberg

Patrick Kutscheidt, Fürth

Stefan Labitzke, Nürnberg

Gerhard Müller, Nürnberg

Katrin Oesterreich, Nürnberg

Marlene Peterhoff, Nürnberg

Katharina Reuter

Bettina Sacher, Nürnberg

Daniel Schmidt, Nürnberg

Ingeborg Schnabel, Nürnberg

Ingrid Streb, Nürnberg

Bernhard Walle

Günter Welsch

Werbetechnik Leonhard, Fürth

Bernd Zippel

Ohne dieses Engagement wäre unsere Arbeit nicht möglich. In diesen Dank schließen wir auch alle ein, die nicht namentlich genannt werden möchten! Ein besonderer Dank gilt auch unseren fleißigen Helfern, die bei all unseren Veranstaltungen unverzichtbar waren.

Die Vorstandschaft



Ehrennadel in Silber der Stadt Nürnberg für Heinz Kvasnicka

Claudia Knoblich

Im Rahmen der „Sportlerehrung 2017“ der Stadt Nürnberg wurde Heinz Kvasnicka am 26. Januar 2018 als Funktionär mit der „Ehrennadel in Silber für besondere Verdienste“ geehrt.

Zu Beginn jeden neuen Jahres lädt die Stadt Nürnberg zur Sportlerehrung ein, im Rahmen derer Sportlerinnen und Sportler geehrt werden, die im Vorjahr beispielsweise einen deutschen Meistertitel gewonnen haben, einen der

ersten sechs Plätze bei Europameisterschaften erreicht oder an Weltmeisterschaften bzw. an Olympischen Spielen teilgenommen haben. Darüber hinaus werden Frauen und Männer geehrt, die sich um die Sportbewegung auf Verbands- und Vereinsebene besondere Verdienste erworben haben.

Während bei den Sportlern jährlich zwischen 180 und 230 Personen geehrt werden können, sind die Funktionäre meist weniger als



Bürgermeister Dr. Klemens Gsell überreicht Heinz Kvasnicka Ehrungsurkunde und Ehrennadel in Silber für seine Verdienste für den Sport in Nürnberg.



Claudia Knoblich, Beisitzerin der Vorstands der DLRG, hat die Aufgabe der Laudatorin gerne für Heinz übernommen.

eine Hand voll. Umso mehr freuen wir uns als DLRG, dass unser Antrag auf Ehrung unseres stellvertretenden Kreisverbandsvorsitzenden Heinz Kvasnicka angenommen wurde.

Im feierlichen Rahmen des Heilig-Geist-Saals, der uns DLRG'lern von unserem eigenen Festakt anlässlich 100 Jahren DLRG in Nürnberg 2013 gut bekannt ist, würdigte Herr Oberbürgermeister Dr. Ulrich Maly als Gastgeber Nürnberg als Standort leistungsstarker Vereine und damit des leistungsstarken Sports. Er lies die Bedeutung der ehrenamtlichen Arbeit an der Basis als unersetzliche Stütze einer funktionierenden Sportlandschaft nicht unerwähnt und lobte, wie Vereine gesellschaftliche Herausforderungen engagiert annehmen.

Claudia Knoblich übernahm gerne die Aufgabe, die Laudatio auf Heinz zu halten, in der sie einen Rückblick auf seine über 60-jährige Tätigkeit für die DLRG und seine aktuellen Schwerpunkte im Kreisverband Nürnberg-Roth-Schwabach gab. Dabei richtete sie ihren Blick auch besonders auf das „Seepferdchenprojekt“ in der Metropolregion Nürnberg, die Verantwortung, die er auch trotz fortgeschrittenen Alters im Vorstand und für projektspezifische Aufgaben noch trägt und immer wieder übernimmt sowie sein Engagement in der SeniorenEinsatzGruppe 50plus für Veranstal-

tungen der Öffentlichkeitsarbeit sowie bei den Reisen nach Berlin (2015) oder Prag (2016), die er maßgeblich organisierte.

Bürgermeister Dr. Klemens Gsell überreichte ihm anschließen die silberne Ehrennadel, die Ehrungsurkunde sowie ein Geschenk.

Die zahlreichen Ehrungen wurden durch Einblendung der Eckdaten der Erfolge sowie einzelne Videosequenzen abwechslungsreich gestaltet. Darüber hinaus sorgte der Jongleur und Lichtkünstler Perujo für kurzweilige und farbenfrohe Unterhalten. Anschließend konnten sich alle Veranstaltungsteilnehmer bei einem Flying Buffet stärken, Gedanken austauschen und den Abend gemütlich ausklingen lassen.

Fotos (Quelle: Sportservice Stadt Nürnberg)

Kreisverbandsmeisterschaften am 04. Februar 2018

Wolfgang Reller

Es ist wichtig, dass Rettungsschwimmer gut trainiert und fit sind, aber auch den Spaß und die Freude am Schwimmen nicht verlieren. Eine große Verantwortung liegt also in den Händen unserer Trainer, die die Wasserretter von morgen groß ziehen. Sie bereiten unsere Jugend sportlich mit viel Spaß auf die Zukunft vor. Einige Kinder und Jugendliche, aber natürlich auch Erwachsene, bringen noch mehr sportliches Talent und Ehrgeiz mit, wollen sich aneinander messen und für ihre Erfolge besonders gewürdigt werden. Aus diesem Grund bieten wir Schwimmern aller Altersklassen die Möglichkeit, bei Meisterschaften und Freundschaftswettkämpfen teil zu nehmen.

So fanden auch dieses Jahr wieder die Kreisverbandsmeisterschaften statt. Am 04.02.2018 fanden sich jede Menge Sportbegeisterte im Hallenbad in Katzwang ein. Mit insgesamt 62 Startern konnten wir einen spannenden Wettkampf bieten. In der Altersklasse 5/6 startete unsere jüngste Teilnehmerin, die älteste in der Altersklasse 40. Hier haben sich alle Teilnehmer einen tollen und fairen Wettkampf erschwommen. Die hohen Punktzahlen der Teilnehmer zeigen die Qualität des Trainings in den einzelnen Schwimmbädern. Dieses Jahr haben wir uns an ein neues Mannschaftskonzept gewagt. Alle Teilnehmer im Alter von neun bis elf Jahren wurden kurz vor dem Wettkampf gefragt, ob sie sich zutrauen, zusätzlich als Mannschaft den Wettkampf nach Regelwerk zu schwimmen. Insgesamt kamen vier Mannschaften zustande, die sich an dem neuen Wettkampf versucht haben. Trotz der großen Teilnehmerzahl lief der Wettkampf ohne Probleme. Dies ist den vielen Helfern zu verdanken, die als Wettkampfrichter oder als Rödel-Team am Beckenrand den Wettkampf tatkräftig unterstützen.

Lucie Reller, die Jugendvorsitzende, nahm abschließend die Ehrung der Teilnehmer vor. Jeder Teilnehmer bekam für seine tollen Leistungen eine Medaille und eine Urkunde.

Das Wettkampfteam freut sich darauf, dieses Jahr bei den Bezirksmeisterschaften mit vielen Teilnehmern anzutreten.

Interessierte an unserem Wettkampf-Sport können sich an Lucie Reller oder per Email an wettkampfschwimmen@nuernberg.dlrg.de wenden.



Ein großer Dank geht an die fleißigen Helfer!



Veranstaltungssprecher Wolfram Gäbisch.

Impressionen vom Wettkampf



Die jüngste Teilnehmerin Hanna Knoblich in Rückenlage mit Brett.



Ein fleißiges Vater-Tochter-Gespann: Wettkampfrichter Jörg und Monique Laubenstein.



In dieser Disziplin zeigt sich unverkennbar der Rettungsschwimmwettkampf:

Schleppen einer schweren, mit Wasser gefüllten, Puppe in Rückenlage.



Siegerehrung der Mannschaften, links weibliche, rechts männlich Teilnehmer.

Die bestplatzierten Teilnehmer der jeweiligen Altersklassen

Altersklasse 5/6 weiblich

- 1 Hanna Knoblich

Altersklasse 7/8 weiblich

- 1 Lara Peterding
- 2 Annika Ott
- 3 Klara Rump



Altersklasse 7/8 weiblich



Altersklasse 5/6 weiblich

Jeweils mit im Bild:
Jörg Laubenstein, Vorsitzender des KV und
Lucie Reller, Jugendvorsitzende des KV.

Altersklasse 7/8 männlich

- 1 Joschua Alkov

Altersklasse 9/10 weiblich

- 1 Milla Beß
- 2 Lara Ruff
- 3 Sarah Zillin

Altersklasse 9/10 männlich

- 1 Anton Ertl
- 2 Johann Bärnreuther
- 3 Lars Knoblich



Altersklasse 7/8 männlich



Altersklasse 9/10 weiblich



Altersklasse 9/10 männlich



Altersklasse 11/12 weiblich

Altersklasse 11/12 weiblich

- 1 Helene Winterhalter
- 2 Juliana Müller
- 3 Maya Walz



Altersklasse 11/12 männlich

Altersklasse 11/12 männlich

- 1 Leon Yukun Lin
- 2 Levi Schöniger
- 3 Andreas Mandula



Altersklasse 13/14 weiblich

Altersklasse 13/14 weiblich

- 1 Franka Riedrich
- 2 Anna Malena Hahn
- 3 Viktoria Hitziger



Altersklasse 13/14 männlich

Altersklasse 13/14 männlich

- 1 Thomas Schlick
- 2 Michael Vainter
- 3 Fabian Daniolf

Altersklasse 15/16 weiblich

- 1 Amelie Schlemper (re.)

Altersklasse 15/16 männlich

- 1 Alexander Rimalovskiy (2. v. li.)

Altersklasse 35 weiblich

- 1 Baukis Heuler (2. v.re)

Altersklasse 40 weiblich

- 1 Agnes Ipsen (re.)



Altersklassen 15/16 männlich und weiblich



Altersklassen 35 und 40 weiblich

Rettungsschwimmen in Nürnberg bereits seit 1908?

Wolfram Gäbisch

Stadtchronik liefert Beweise

Gibt es noch frühere Belege als die bisher bekannten dafür, dass der Rettungsschwimmgedanke in Nürnberg bereits deutlich vor der Gründung der DLRG präsent war? In meinem Artikel „*Der Pokal von 1911 – Fakten und Hintergründe*“ in der letzten Ausgabe kündigte ich an, dazu weiter zu recherchieren. Immerhin handelte es sich ja bei den im Artikel beschriebenen Wettkämpfen am **16. Juli 1911** bereits um das „*II. Nationale Schwimmfest*“ und auch das Nürnberger Stadtlexikon erwähnt ein erstes Nationales Schwimmfest im Jahr 1909.

Mit Unterstützung einer freundlichen Wissenschaftlerin im Nürnberger Stadtarchiv kann ich nun erste Ergebnisse liefern. In den Jahren um 1910 gab es nämlich noch eine akribisch fortgeschriebene Stadtchronik mit einer speziellen Rubrik „Vereine“. Dort ist genauestens beschrieben, was im Nürnberger Vereinsleben alles so los war. Somit finden sich auch Einträge, offensichtlich in Form von eingeklebten Zeitungsartikeln, zu den Nürnberger Schwimmvereinen. Ausgewertet wurden die Jahre 1908 bis 1910.

Folgende Fundstellen (auf einen Abdruck wird wegen schlechter Lesbarkeit verzichtet) weisen auf Schwimm- bzw. Rettungsschwimmaktivitäten hin:

1910:

Nürnberg, 8. Sept.

*Die Damenabteilung des 1. Nürnberger Schwimmvereins 1907 hielt letzten Sonntag¹ nachm. im Wildbad, Insel Schütt², ihr erstes internes Schau- und Wettschwimmen ab. Wenn man berücksichtigt, dass die Abteilung erst ein Jahr besteht, so darf man die gebotenen Leistungen als sehr gut bezeichnen. Die einzelnen Wettkämpfe im Schwimmen, Springen, Tauchen, **Rettungsschwimmen** und der sehr gut geschwommene Reigen fanden reichen Beifall. Die Kämpfe hatten folgendes Ergebnis: (...)*

Es folgt die Darstellung der Ergebnisse. Auf den vorderen Plätzen erscheinen hier mehrfach *Fr. Gertr. Brückner* und *Fr. Frida Brückner*. Zwei schwimmbegeisterte Schwestern? Beide waren jedenfalls auch ein Jahr später am 16. Juli 1911 beim II. Nationalen Schwimmfest am Start. (...)

Im Anschluß hieran zeigten die Herren Staffenschwimmen, Springen, Kunstschwimmen, Wasserballspiel. Einige humoristische Einlagen zeigten, daß auch der Humor beim Schwimmsport voll zur Geltung kommt.

1909:

Nürnberg, 12. Mai.

Am 20. Jun³ veranstaltet der hiesige Schwimmsportverein Norimbergia sein 1. Großes nationales Wettschwimmen, Springen und Tauchen. Für diese in Nürnberg neuartige Veranstaltung⁴ haben schon berühmte Schwimmer- und Springergrößen ihr Erscheinen zugesagt. Der das Wettschwimmen veranstaltende Verein hat sich erst am Anfang dieses Jahres gegründet. Beachtung finden seine am 1. Mai begonnenen Unterrichtskurse. Es werden da unbemittelte Volksschüler unentgeltlichen Schwimmunterricht in der Weise genießen, daß nach den korrekten Vorübungen im Trockenschwimmapparat das Schwimmen im Freien fortgesetzt wird, um so eine rationellere und bessere Ausbildung zu erreichen. Eine möglichst große Anzahl von Volksschülern im Schwimmen unentgeltlich auszubilden, wird das vornehmste Ziel des Vereins sein.

Nürnberg, 21. August.

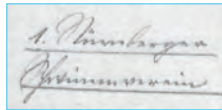
Auf das morgen⁵ vor- und nachmittag im Dutzendteich stattfindende nationale Schwimmfest sei noch einmal hingewiesen. Die Festsetzung der einzelnen Rennen (sic!) ist derart gut, daß hochinteressante Kämpfe in Aussicht stehen. Ebenfalls hat der Veranstalter des Festes, der 1. Nürnberger Schwimmverein 1907, keine Mühen und Kosten gescheut, um etwas wirk-

lich Gutes zustande zu bringen. Die eigens für das Fest gebaute Tribüne zerfällt (sic!) in 600 nummerierte Sitzplätze und eben soviele Stehplätze.

Bei dieser Veranstaltung dürfte es sich um das in der letzten Ausgabe gesuchte erste „Nationale Schwimmfest“ handeln, über die es in der 2007 erschienenen Chronik zum 100-jährigen Jubiläum des Schwimmbundes Bayern 07 heißt: *Im Jahre 1909 wagte man sich an das erste „Nationale Schwimmfest“ im Dutzendteich, sportlich ein großer Erfolg, finanziell mit M 20.000.- die erste große Pleite.*

1908:

Nürnberg, 18. August. Ein reges Leben und Treiben herrschte am Sonntag⁶ Vormittag an den Ufern des Dutzendteichs. Daß zu dem von dem rührigen 1. Nürnberger Schwimmverein von 1907 veranstalteten Wettschwimmen viele Zuschauer erscheinen würden, war ja im voraus sicher, aber auf eine derart große Menschenmenge, wie sie die Ufer des Dutzendteichs besetzt hielt, hatte der Schwimmverein tatsächlich nicht zu hoffen gewagt. Die Straßenbahn mußte zur Bewältigung des Verkehrs Sonderwagen einschalten. Zur Teilnahme am Schwimmen hatten sich nicht weniger als 43 Personen gestellt, darunter auch 7 Angehörige des Chev.-Rgts. (Anm.: Abkürzung für Chevaulegers-Regiment, also leichte Kavallerie). Die Distanz betrug ca. 680 Meter. Die Namen der Sieger sind wie folgt: (...)



Es werden die 15 bestplatzierten Schwimmer mit ihren Zeiten aufgeführt. Sieger war Jean Erber vom veranstaltenden 1. Nürnberger Schwimmverein von 1907 mit 11 Minuten und 38 Sekunden. Er war drei Jahre später am 16. Juli 1911 beim II. Nationalen Schwimmfest ebenfalls am Start und belegte in der Disziplin „Rettungsschwimmen“ hinter Otto Fahr aus Stuttgart-Bad Cannstatt den zweiten Platz –

siehe Artikel in der letzten Ausgabe. (...)

*Auch die **Rettungsversuche** sowie das Wasserballspiel wurden von den Zuschauern mit Interesse verfolgt. Dank den getroffenen umsichtigen Vorsichtsmaßnahmen ist das ganze Fest ohne irgendwelchen Unfall verlaufen; die Schwimmsache dürfte durch diese Veranstaltung viele neue Anhänger gefunden haben.*

Es ist anzunehmen, dass es sich bei den „**Rettungsversuchen**“ am **16. August 1908** um die Demonstration der Rettung von Ertrinkenden gehandelt hat. Drei Jahre später, am 21. Mai 1911, zeigte der 1. Nürnberger Schwimmverein von 1907 bei seinem Saison-Anschwimmen am Dutzendteich erneut eine Rettungsvorführung, wobei da dann schon von einer „Rettungsmannschaft“ die Rede ist.

Die Rettung vor dem Ertrinkungstod ist somit in Nürnberg schon seit 110 Jahren ein Thema! Vielleicht wird es möglich sein, zu den vorstehend beschriebenen Schwimmsportereignissen in diversen Archiven noch weitere Hinweise oder Berichte zu finden. Meine Recherchen sind jedenfalls noch nicht zu Ende.

Als Resümee ist festzuhalten, dass zu Beginn des 20. Jahrhunderts für die Verbreitung des Rettungsschwimmgedankens eindeutig die (meist neu gegründeten) Schwimmvereine die treibende Kraft waren. Das Beispiel Nürnbergs zeigt dies deutlich. Auch wenn im Eintrag zum Schwimmsportverein Norimbergia im Jahr 1909 (siehe oben) Rettungsschwimmen als spezielle Fertigkeit zwar nicht erwähnt wird, so ist es doch äußerst bemerkenswert, dass sich dieser Verein gleich nach seiner Gründung eine möglichst breit angelegte Schwimmausbildung auf die Fahnen geschrieben hatte. Diese Schwimmausbildung sollte für „unbemittelte Volksschüler“ sogar unentgeltlich angeboten werden. Dem Ertrinkungstod sollte dadurch präventiv vorgebeugt werden. Eine für die damalige Zeit geradezu „revolutionäre“ Aufgabenstellung, die aber bis heute

nichts von ihrer Aktualität eingebüßt hat. Man lese dazu nur die auf den Seiten 28 und 29 abgedruckten Zeitungsartikel aus den letzten Tagen.

Quellennachweis

¹ Dies war der 4. September 1910.

² Laut Nürnberger Stadtlexikon seit Mitte des 15. Jahrhunderts nachweisbar. War etwa an der Stelle, wo sich heute die Volksschule Insel Schütt befindet.

³ Der 20. Juni 1909 war ein Sonntag.

⁴ Der Veranstaltungsort geht aus dieser Fundstelle leider nicht hervor.

⁵ Der 22. August 1909 war ein Sonntag.

⁶ Es dürfte Sonntag, der 16. August 1908, gemeint sein.

Schwimmt!

Miriam Alkov

Warum es so wichtig ist, Schwimmen zu lernen und zu lehren

Ein trauriges Ereignis erschütterte Anfang des Jahres die nordrhein-westfälische Stadt Bad Oeynhausen. Dort kam ein gerade einmal sechs-Jahre-alter Jungewährend des Schwimmunterrichts ums Leben. Er ist stark anzunehmen, dass er ertrunken ist. Trotz Wiederbelebungsmaßnahmen und sofortigem Transport ins Krankenhaus überlebte das Kind nicht. Während des Schwimmunterrichts waren neben den zwölf Kindern noch ein Lehrer und der Bademeister anwesend.¹

Wie konnte das nur passieren? Wie kann während des Unterrichts, in dem man das lernt, was eigentlich vorm Ertrinken bewahren sollte, so etwas Schreckliches passieren? Ist es die große Gruppengröße gewesen, die mangelnde Erfahrung? Ein hoher Druck lastete sicherlich auf dem Lehrer. Und Eltern sind nun verständlicherweise verängstigt. Dennoch: Ein Schwimmkurs ist unabdingbar! Schon vor 110 Jahren hat sich die DLRG, bzw ihre Vorgänger, dem Kampf gegen den nassen Tod in Nürnberg verschrieben (vgl. Artikel von Wolfram Gäbisch, S. 12) und die Notwendigkeit von Aufklärung, Lehren und Wasserrettung ist bis heute unbestritten.

Vergangenes Jahr ertranken bundesweit mindestens 404 Menschen¹, davon in Bayern immerhin 86 (vgl. Grafik), über 70 % der bayerischen Kinder können nicht sicher schwimmen³. Das ist erschreckend, aber woran liegt das?

Es sind viele Faktoren, die eine Rolle spielen. Ein Grund dafür ist z.B. das „Schwimmbadsterben“, allein 50 Hallenbäder schlossen seit 2005 ihre Türen⁴. Wie also sollen die Kinder zu den Schwimmkursen kommen, wenn weite Strecken zurück zu legen sind? Gerade in schlechter situierten Familien ist es oft nicht möglich, einen weiten Fahrtweg zu stemmen und auch die Zeit ist ein bedeutender Faktor. Es ist klar, wenn man alleine über eine Stunde reine Fahrzeit zurück zu legen hat, geht man

nicht spontan ins Hallenbad. Und den Kindern fehlt nicht nur der Zugang zum Schwimmunterricht, sondern denen, die bereits die Grundlagen des Schwimmens beherrschen, die Möglichkeit zu üben, zu trainieren und die Fähigkeiten zu festigen und damit zu sicheren Schwimmern zu werden. Auch Schulen verzichten zum Teil auf den Schwimmunterricht, aus Angst vor langen Anfahrten und damit verbundem Zeitaufwand und Risiken.

Aus diesem Grund fanden sich am Mittwoch, dem 21. Februar 2018, Vertreter der DLRG zu einer Expertenanhörung im Innen- und Sportausschuss des Landtags ein. Patrick Sinzinger, in seiner Funktion als Ausbildungsleiter DLRG Bayern, spricht sogar von Schwimmen als Grundrecht. DLRG und Wasserwacht fordern mehr Geld vom Freistaat, um das Schwimmen wieder allen zugänglich zu machen. Konkret bedeutet dies, weitere Schwimmbadschließungen durch Fördergelder für den Betrieb und notwendige Renovierungs- und Sanierungsarbeiten zu verhindern³.



*Zurecht wütende Smileys:
Screenshot der DLRG Bayern-.Facebook-Seite*

Das also sind die Dinge, die das Land Bayern zu tun hat, um die Sicherheit am und im Wasser zu verbessern. Was aber können wir tun?

Ganz einfach, Schwimmen lernen und lehren. Es beginnt schon bei den ganz Kleinen und der Wassergewöhnung, aufmerksamen Eltern, die auch ihr Grundschulkind nicht unbeaufsichtigt im Wasser plantschen lassen sollten. Das Seepferdchen alleine reicht auch nicht! Im Grunde ist es nichts anderes als Wassergewöhnung, so Ingo Roeske, Vize-Vorsitzender der Wasserwacht in Bayern. Und dem kann man nur zustimmen. Die Fähigkeit, sich 25 m lang über Wasser zu halten, macht aus einem Kind keinen sicheren Schwimmer. Kinder sollten mindestens 200 m sicher am Stück schwimmen können, da sind sich Wasserwacht und DLRG einig². Mindestens sollte also das Deutsche Jugendschwimmabzeichen (DJSA) in Bronze abzuleisten sein!

Und auch erwachsene Nichtschwimmer können es noch lernen! Unser KV-Vorsitzender Jörg Laubenstein hat in den letzten Jahren zahllosen Erwachsenen das Schwimmen in seiner Stunde montags in Katzwang beigebracht (Zeit und Ort: siehe Heftmitte).

Was Kinder und Erwachsene außerdem brauchen, ist Training. Training, das sie sicher im Wasser macht, das ihnen ein Gefühl für ihre Grenzen gibt und sie für das Schwimmen begeistert,

Und was braucht Bayern noch? Schwimmbegeisterte sind es. Menschen, die gut und gerne schwimmen und es an andere weitergeben. Die z.B. in den Schwimmstunden der DLRG Jung und Alt das Schwimmen lehren, damit auch in Zukunft der nasse Tod keine Chance hat.

In diesem Sinne: Schwimmt!



Quellennachweis

¹ vgl. SPIEGEL ONLINE, Köppe, J., 27.02.2018: „Die meisten ertrinken vollkommen still“ <http://www.spiegel.de/lebenundlernen/schule/deutsche-lebensrettungsgesellschaft-die-meisten-ertrinken-vollkommen-still-a-1190724.html>, abgerufen 01.03.2018

² vgl. Mittelbayerische, Sperger, M., 21.02.2018: „Viele Kinder können nicht schwimmen“ <https://www.mittelbayerische.de/bayern-nachrichten/viele-kinder-koennen-nicht-schwimmen-21705-art1617849.html>, abgerufen 01.03.2018

³ vgl. nordbayern, 21.02.2018: „Bäderrangel? Viele Kinder können nicht schwimmen“ <http://www.nordbayern.de/region/baedderrangel-viele-kinder-koennen-nicht-schwimmen-1.7259356>, abgerufen 01.03.2018

⁴ vgl. nordbayern, Zimmermann, M., 15.02.2018: „Das langsame Sterben der Hallenbäder in Bayern geht weiter“ <http://www.nordbayern.de/region/das-langsame-sterben-der-hallenbaeder-in-bayern-geht-weiter-1.7237060>, abgerufen 01.03.2018

Einladung zum Kreisverbandsjugendtag

Die Vorsitzende der DLRG-Jugend KV Nürnberg-Roth-Schwabach e.V. lädt nach § 6 Abs. 3 der Jugendordnung des Kreisverbands offiziell ein zum

Kreisverbandsjugendtag (Jugendmitgliederversammlung)

der DLRG-Jugend KV Nürnberg-Roth Schwabach e.V.

am Sonntag, den 15. April 2018, um 13:00 Uhr
im DLRG-Zentrum (Erlenstraße 30, 90441 Nürnberg)

Eingeladen sind alle Jugendlichen und deren Eltern sowie jedes DLRG-Mitglied. Stimmberechtigt ist jeder Jugendliche im Alter zwischen 8 und einschließlich 26 Jahren, wenn er/sie den Beitrag für 2017 (bei Neumitgliedern den Beitrag für 2018) bezahlt hat, sowie die stimmberechtigten Mitglieder des Vorstands der DLRG-Jugend KV Nürnberg-Roth-Schwabach e.V. Der Kreisverbandsjugendtag ist ohne Rücksicht auf die Zahl der Anwesenden beschlussfähig. Anträge zum Kreisverbandsjugendtag müssen schriftlich gestellt und bis spätestens fünf Tage vor der Versammlung bei der Vorsitzenden Lucie Reller (per Brief: DLRG-Zentrum, Erlenstraße 30, 90441 Nürnberg; per Fax: 0911-266299 oder per Email: lucie.reller@nuernberg.dlrg.de) eingegangen sein.

Es gilt folgende Tagesordnung:

- | | | |
|-----|-----|---|
| TOP | 1 | Eröffnung |
| | 1.1 | Begrüßung der Teilnehmer |
| | 1.2 | Feststellung der Stimmberechtigung |
| | 1.3 | Anerkennung der Tagesordnung |
| | 1.4 | Vorlage des Protokolles des Kreisverbandsjugendtages 2017 |
| TOP | 2 | Berichterstattungen |
| | 2.1 | Kurze Berichterstattung der Mitglieder des Vorstands der DLRG-Jugend mit Aussprache |
| | 2.2 | Kassenabschluss, Prüfbericht der Revisoren |
| | 2.3 | Antrag auf Entlastung des Leiters Wirtschaft und Finanzen für 2017 |
| | 2.4 | Antrag auf Entlastung des Jugendvorstands für 2017 |
| TOP | 4 | Haushalt und Jahresplanung 2018 |
| TOP | 5 | weitere Anträge |
| TOP | 6 | Wünsche und Sonstiges |

Auf ein gutes Gelingen und zahlreiche Teilnahme freut sich

Lucie Reller
Vorsitzende der DLRG-Jugend KV Nürnberg-Roth-Schwabach

Einladung zur Kreisverbandsversammlung

Der Vorsitzende des DLRG-Kreisverbandes Nürnberg-Roth-Schwabach e.V.

lädt nach § 13 Abs. 1 der Satzung des Kreisverbands offiziell ein zum

Kreisverbandsversammlung (Jahreshauptversammlung)

des DLRG-KV Nürnberg-Roth Schwabach e.V.

am Sonntag, den 15. April 2018, um 15:00 Uhr

im DLRG-Zentrum (Erlenstraße 30, 90441 Nürnberg)

Stimmberechtigt ist jedes Mitglied des DLRG-Kreisverbandes Nürnberg-Roth-Schwabach e.V. ab 16 Jahren, wenn es den Beitrag für 2017 (bei Neumitgliedern den Beitrag für 2018) bezahlt hat. Die Kreisverbandsversammlung ist ohne Rücksicht auf die Zahl der anwesenden Mitglieder beschlussfähig. Anträge zur Versammlung müssen schriftlich gestellt werden und bis 10. April 2018 beim Kreisverbandsvorsitzenden Jörg Laubenstein (per Brief: DLRG-Zentrum, Erlenstraße 30, 90441 Nürnberg; per Fax: 0911 - 8179 0332 oder per Email: joerg.laubenstein@nuernberg.dlr.de) eingegangen sein.

Es gilt folgende Tagesordnung:

- | | | |
|-----|-----|--|
| TOP | 1 | Eröffnung |
| | 1.1 | Begrüßung der Teilnehmer |
| | 1.2 | Gedenkminute für unsere verstorbenen Kameraden |
| | 1.2 | Feststellung der Stimmberechtigung |
| | 1.3 | Anerkennung der Tagesordnung |
| | 1.4 | Vorlage des Protokolls der letzten Kreisverbandsversammlung |
| TOP | 2 | Berichterstattungen |
| | 2.1 | Kurze Berichterstattung der Mitglieder des Kreisverbandsvorstandes mit Aussprache |
| | 2.2 | Prüfbericht der Revisoren |
| | 2.3 | Antrag auf Feststellung des Jahresabschlusses 2017 und Entlastung des Kreisverbandsvorstandes für das Geschäftsjahr 2017 |
| TOP | 3 | Gegebenenfalls Neuwahlen für unbesetzte Ämter (für die Amtsperiode bis Frühjahr 2020) |
| | | • Stellvertretende(r) Schatzmeister(in) |
| | | • Leiter(in) der Öffentlichkeitsarbeit |
| | | • [weiterer] Beisitzer / [weitere] Beisitzerin |
| TOP | 4 | Haushalt und Jahresplanung 2018 sowie Beschlussfassung über anstehende Investitionsprojekte |
| TOP | 5 | Änderung der Mitgliedsbeiträge |
| TOP | 6 | weitere Anträge |
| TOP | 7 | Wünsche und Sonstiges |

Um zahlreiches und auch pünktliches Erscheinen wird gebeten.

Jörg Laubenstein
Kreisverbandsvorsitzender

Schwimmstunden in Nürnberg

Montag

Hallenbad Katzwang

19.00 - 19.30 Uhr: Anfängerschwimmkurs für Kinder, Nichtschwimmerbecken [Mark Jendrecki]

19.30 - 20.00 Uhr: Anfängerschwimmkurs für Kinder, Nichtschwimmerbecken [Mark Jendrecki]

20.00 - 22.00 Uhr: Freies Schwimmen für Mitglieder [Werner Streb]

20.15 - 21.15 Uhr: Erwachsenenschwimmkurse für Anfänger [Jörg Laubenstein]

20.30 - 22.00 Uhr: Rettungsschwimmausbildung [Sandra Thiede]

20.30 - 21.00 Uhr: Wassergymnastik-Kurse im Nichtschwimmerbecken [Brigitte Welsch]

Mittwoch

Hallenbad Katzwang

16.00 - 16.45 Uhr: Schwimmtraining ab Seepferdchen bis DJSA / Juniorretter [Ute Gäbisch, Karl-Heinz Holluba]

16.45 - 17.30 Uhr: Schwimmtraining ab Seepferdchen bis DJSA / Juniorretter [Ute Gäbisch, Karl-Heinz Holluba]

süd.stadt.bad

19.00 - 20.00 Uhr: Training für Einsatzkräfte [Mark Jendrecki]

20.00 - 21.00 Uhr: Rettungsschwimmausbildung [Mark Jendrecki]

21.00 - 22.00 Uhr: Freies Schwimmen für Mitglieder, Rettungsschwimmausbildung [Mark Jendrecki]

In den Ferien beginnen die DLRG-Stunden im süd.stadt.bad erst um 20 Uhr!

20.00 - 21.00 Uhr: Training für Einsatzkräfte [Mark Jendrecki]

21.00 - 22.00 Uhr: Freies Schwimmen für Mitglieder und Einsatzkräfte [Mark Jendrecki]

Donnerstag

Schwimmhalle der Erz.-wiss. Fakultät (EWF)

17.30 - 19.30 Uhr: Schwimmtraining ab Seepferdchen bis DJSA / Juniorretter
Rettungsschwimmausbildung für Aktive
Freies Schwimmen für Mitglieder
[Rolf Niebelschütz]

Freitag

Schwimmhalle der Erz.-wiss. Fakultät (EWF)

20.00 - 22.00 Uhr: Schwimmtraining ab Seepferdchen bis DJSA [Monique Laubenstein]
Freies Schwimmen für Mitglieder

Hallenbad Katzwang

20.45 - 22.00 Uhr: Schwimmtraining ab Seepferdchen bis DJSA
Schwimmtraining mit Ziel Juniorretter und Rettungsschwimmer [Jörn Knoblich]

20.45 - 22.00 Uhr: Freies Schwimmen für Mitglieder

Hallenbad Langwasser

16.30 - 17:30 Uhr: Schwimmtraining ab Seepferdchen bis DJSA / Juniorretter
[Fabian Schillfarth, Antje Weber]
+ Freies Schwimmen

Hallenbad der Bereitschaftspolizei Nürnberg (Zutritt nur für Mitglieder)

15:30 - 21:00 Uhr: Freies Schwimmen für alle Mitglieder

17:30 - 18:30 Uhr: Wettkampfttraining für Erwachsene

17:30 - 19:30 Uhr: Wettkampfttraining für Kinder und Jugendliche

18:30 - 19:30 Uhr: Training ab Seepferdchen bis DJSA Bronze

[Ansprechpartner: 15:30 - 18:00 Uhr: verschiedene Ansprechpartner, 18:00 - 21:00 Uhr: Jörg Laubenstein]

Ansprechpartner

Ute Gäbisch:	0911-54 23 78	ute.gaebisch@nuernberg.dlrg.de
Baukis Heuler:	0911-66 07 282	
Mark Jendreck:	0911-2 53 71 82	mark.dlrg@email.de
Jörn Knoblich	0911-81 59 012	joern.knoblich@nuernberg.dlrg.de
Jörg Laubenstein:	0174-2 01 47 10	joerg.laubenstein@nuernberg.dlrg.de
Monique Laubenstein:	0174-1 93 50 92	monique2lau@web.de
Rolf Niebelschütz:	0171-6 97 14 46	rolf.niebelschuetz@nuernberg.dlrg.de
Fabian Schilfarth		fabian.schilfarth@nuernberg.dlrg.de
Werner Streb:	0911-53 63 73	werner_streb@t-online.de
Sandra Thiede:	0911-4 62 40 36	sandra.thiede@web.de
Antje Weber:	0911-58 12 51	antjeweber1973@freenet.de
Brigitte Welsch:	0911 632 03 57	brigitte.welsch@freenet.de

Adressen der Schwimmbäder

Hallenbad Katzwang

Katzwanger Hauptstr. 21
90453 Nürnberg (Buslinien: 62, 662)

Hallenbad Langwasser:

Breslauer Straße 251
90471 Nürnberg
(U1: Langwasser-Mitte oder
Bus 56/57: Langwasser-Bad)

Hallenbad der

Bereitschaftspolizei Nürnberg:

Kornburger Straße 60
90469 Nürnberg
(Bus 68: Kornburger Straße + Fußweg, ca.
20 min)

süd.stadt.bad (Hallenbad Süd):

Allersberger Straße 120
90461 Nürnberg
(Straßenbahnlinien 8+9)

Schwimmhalle der EWF:

Regensburger Straße 160
90478 Nürnberg
(Straßenbahnlinien 6+9,
Buslinien 36, 65, 55)

Hinweise zu den Schwimmzeiten

Unsere Schwimmstunden finden nur an Schultagen statt, also nicht während der Schulferien und nicht an Feiertagen!

Schulferien 2018 in Bayern

Osterferien: 26.03.2018 - 07.04.2018

Pfingstferien: 22.05.2018 - 02.06.2018

Sommerferien: 30.07.2018 - 10.09.2018

Für alle Schwimmstunden ist eine aktive Mitgliedschaft erforderlich mit Ausnahme von Anfängerschwimmkursen für Kinder sowie Rettungsschwimm Ausbildung (feste Kursgebühr). Pro Jahresteilnahme ist für jedes Schwimmtraining sowie die Wasser-gymnastik das so genannte „Wassergeld“ zu zahlen. Der SEPA-Einzug erfolgt immer zum 10. Dezember jeden Jahres. Bei den Erwachsenen schwimmkursen kann zwischen Mitgliedschaft mit Wassergeld und fester Kursgebühr gewählt werden.

Die Ausbilder/innen geben dazu gerne Auskunft.

Selbstverständlich können Interessierte gerne zwei- bis dreimal zum Schnuppern kommen.

Der DLRG-Vereinsvorstand

Stand: 01.03.2018

(alle Telefonnummern ohne angegebene Vorwahl = 0911)

DLRG-Vereinsheim und Geschäftsstelle

Erlenstrasse 30, 90441 Nürnberg
Tel: 26 24 11, Fax: 26 62 99
www.nuernberg.dlrg.de, info@nuernberg.dlrg.de

DLRG Wasserrettungsstation Pleinfeld, Strandhaus West

Am Brombachsee 4, 91785 Pleinfeld
Tel: (09144) 92 76 61

Bankverbindungen

DLRG-KV Nürnberg-Roth-Schwabach e.V.
Sparkasse Nürnberg, BIC: SSKNDE77XXX
IBAN: DE62760501010001939888
Spendenkonto: IBAN: DE83760501010006606180
DLRG-Jugend: IBAN: DE05760501010001307795

Vorsitzender

Jörg Laubenstein
Tel: 0174 / 201 47 10 (p)
joerg.laubenstein@nuernberg.dlrg.de

Stellvertretender Vorsitzender

Heinz Kvasnicka
Tel.: 73 24 53 (p), heinz.kvasnicka@nuernberg.dlrg.de

Stellvertretender Vorsitzender

Wolfram Gäbisch
Tel: 54 23 78 (p), 2 31 83 38 (d),
wolfram.gaebisch@nuernberg.dlrg.de

Stellvertretender Vorsitzender

Florian Müller
Tel: 0172/81 31 251, florian.mueller@nuernberg.dlrg.de

Schatzmeister

Dimitrij Zilin
Tel: 0178 / 66 91 560, dimitrij.zilin@nuernberg.dlrg.de

Beisitzerin des Vorstands

Claudia Knoblich
Tel.: 8159012, Fax: 8159014, Mobil: 0170 / 771 16 20,
claudia.knoblich@nuernberg.dlrg.de

LeiterIn Öffentlichkeitsarbeit

- momentan leider nicht besetzt -

Stellvertretende Leiterin Öffentlichkeitsarbeit

Juliana Rimalovskiy
Tel.: 0177/61 17 886, juliana.rimalovskiy@nuernberg.dlrg.de

Stellvertretender Leiter Öffentlichkeitsarbeit

Stefan Müller
Tel.: 0162 / 25 45 053, stefan.mueller@nuernberg.dlrg.de

Technischer Leiter Einsatz (TLE) und Materialwart

Patrick Kutscheidt
Tel: 80 19 53 56, 0170 / 906 04 46,
patrick.kutscheidt@nuernberg.dlrg.de

Stellvertretender TLE

Alexander Halle
Tel: 0176/66 61 39 98, alexander.halle@nuernberg.dlrg.de

Stellvertretender TLE

Daniel Schmidt
Tel: 0160 / 717 70 07, daniel.schmidt@nuernberg.dlrg.de

Stellvertretender TLE

Benjamin Porsinger
Tel: 0176 / 66 85 43 78, ben.porsinger@nuernberg.dlrg.de

Technischer Leiter Ausbildung (TLA)

Rolf Niebelschütz
Tel: 46 51 81, rolf.niebelschuetz@nuernberg.dlrg.de

Stellvertretender TLA

Roland Schamberger
Tel: 33 46 35, roland.schamberger@nuernberg.dlrg.de

Stellvertretender TLA

Thomas Marx
Tel: 0174 / 270 42 56, thomas.marx@nuernberg.dlrg.de

Stellvertretender TLA

Fabian Schilfarth
Tel: 0170 / 66 29 924, fabian.schilfarth@nuernberg.dlrg.de

Jugendvorsitzende

Lucie Reller
Tel: 0152 / 340 32 641,
lucie.reller@nuernberg.dlrg-jugend.de

Stellv. Jugendvorsitzende

Monique Laubenstein
Tel: 0174 / 19 35 09 2, monique92lau@web.de

Manuel Schilfarth

man.schil@aol.de

Stefanie Eva

Kevin Blahm

Patrick Blahm

Jugend-Schatzmeister

Philipp Ahnert

Tel: 0173 / 387 89 11,
schatzmeister@nuernberg.dlrg-jugend.de

Ansprechpartner/innen im Überblick

Schwimmausbildung	siehe Ansprechpartner/innen der Schwimmstunden
Anfängerschwimmausbildung	Mark Jendrecki 0911-25 37 182, anfaengerschwimmen@nuernberg.dlrg.de
Rettungsschwimmausbildung	Sandra Thiede 0911-46 24 036, rettungsschwimmen@nuernberg.dlrg.de
Vorstandschaft, Versicherungen, Vereinsheimwart, Vereinsheimtermine	Jörg Laubenstein, Kontaktdaten siehe linke Seite
Fundraising	Claudia Knoblich, Kontaktdaten siehe linke Seite
Mitgliedschaft	Ute und Wolfram Gäbisch Tel: 0911-54 23 78, mitgliederverwaltung@nuernberg.dlrg.de
Registrierung Rettungsschwimmen, Ersatzausweise	Heinz Kvasnicka, Kontaktdaten siehe linke Seite
Wasserrettungsdienst, Technische Hilfe, DLRG-Material, Sandienste, Newsletter	Patrick Kutscheidt, Kontaktdaten siehe linke Seite
Wachdienst Brombachsee	Alexander Halle brombachsee@nuernberg.dlrg.de
Ausbildung, Fortbildungen	Rolf Niebelschütz, Kontaktdaten siehe linke Seite
Erste-Hilfe-Ausbildung	Kerstin Kvasnicka erste-hilfe@nuernberg.dlrg.de



Bunt, bunter, Fasching!

Monique Laubenstein

Am Samstag, den 10.02.2018 starteten wir in ein Wochenende voll von Spaß, Spielen und Kostümen.

Um 16:30 Uhr hießen wir 23 verkleidete Kinder im Vereinsheim willkommen. Schnell lernten sich alle in einem Kennenlernspiel kennen. Einige Faschingsspiele später, wie *Reise nach Jerusalem* und einer Polonaise, gab es das Lieblingsessen vieler Kinder – Spaghetti Bolognese.

Gestärkt wurden die Kinder dann in verschiedene Gruppen aufgeteilt und sollten ein kleines

Theaterstück, passend zu ihren Kostümen, vorbereiten. Im Anschluss daran wurden die drei besten Kostüme gekürt, darunter waren eine Ananas, eine Meerjungfrau und ein Polizist. Von einigen Kindern mussten wir uns um 20:30 Uhr dann leider verabschieden, der Rest baute sich ein Bettenlager, um gemütlich Filme sehen zu können und dort zu schlafen.

Am nächsten Tag starteten wir mit einem tollen Frühstück und bastelten anschließend pro Kind ein Boot, welche wir demnächst im Vereinsheim aufhängen werden. Um 12:00 Uhr endete der zweite Tag für die meisten Kinder, aber nicht für alle. Mit den Größeren sammelten wir Ideen für neue Veranstaltungen und gingen später noch auf den Faschingsumzug, bei dem viele Süßigkeiten erbeutet wurden. Zurück im Vereinsheim ließen wir den Abend bei leckerem Essen ausklingen und sahen noch zwei Filme zum Abschluss. Am 12.02.2018 war die Faschingsfeier dann offiziell für alle vorbei und wir blicken auf schöne gemeinsame Momente zurück.



Jede Menge leckerer Süßigkeiten.



DLRG - Helau!



Robert Feder, schwer bepackt.

Einladung zum gemütlichen Beisammensein
am Sonntag, 15. April 2018
zwischen Kreisverbandsjugendtag und
Kreisverbandsversammlung

Wir laden herzlich zum gemütlichen Beisammensein zwischen den beiden Versammlungen am 15. April 2018 ein.

Die SEG 50plus hat sich bereit erklärt, uns wieder mit Kaffee, Kuchen, Kaltgetränken und manch herzhaftem Snack zu verwöhnen.

Wir würden uns sehr freuen, wenn zahlreiche Teilnehmer der Versammlungen Lust auf informelle Gespräche und einen Gedankenaustausch im DLRG-Kreis haben. Die Getränke und Speisen sind kostenlos.

Wir freuen uns auf Euer Kommen!

Die Vorstandschaft



Für Kaffee und Kuchen wird gesorgt!

Weihnachtsfeier der SEG 50plus

Werner Streb

Es ist schon eine kleine Tradition, dass sich die Mitglieder der SEG 50plus am dritten Advent treffen. Und so begingen sie auch dieses Jahr eine wunderbare Weihnachtsfeier im Lehrsaal unseres Einsatz- und Ausbildungszentrums in der Erlenstraße.

Bereits eine Stunde vor dem offiziellen Beginn fand sich das Vorauskommando ein, um den Raum umzugestalten und weihnachtlich zu schmücken. Unsere Damen zauberten wieder mit selbstgebackenem Kuchen, Stollen und Plätzchen ein umfangreiches, leckeres Buffet. Dazu gab es Kaffee, Tee und Glühwein, sowie weihnachtliche Musik.

Nach der obligatorischen Begrüßungsansprache mit Bezug auf das besondere Ereignis in 2017, die 10-Jahresfeier der DLRG-Immobilie in der Erlenstrasse, gab es eine Bildershow. Gezeigt wurden großartige Aufnahmen aus der Fjordlandschaft Norwegens, insbesondere dem Preikestolen (zu Deutsch: Predigtstuhl). Hier wurden die Dimensionen zwischen Landschaft und Mensch überaus deutlich. Mit einer multimedialen Zeitreise über die Aktivitäten der SEG 50plus im gesamten Jahr wurde sehr schnell deutlich, dass wir ein ausgesprochen ereignisreiches Jahr hinter uns hatten. Zum ersten Male überhaupt summierten sich mehr als 50 PowerPoint-Seiten aneinander. Die Beiträge einiger Teilnehmer zu weihnachtlichen Geschichten sorgten für zusätzliche Heiterkeit.

Und dann gab es auch einmal die notwendige Zeit für einen Gedankenaustausch. Besonderes Thema war natürlich die geplante Städtereise nach Dresden im Juli 2018.

Wie immer war der vorgegebene Zeitrahmen doch zu kurz (bzw. die Gespräche zu intensiv) und wir verabschiedeten uns ein bisschen wehmütig mit den besten Wünschen zu Weihnachten und dem bevorstehenden Jahreswechsel von einander.



An der langen Tafel gab es schmackhafte Weihnachtsleckereien.



Gute Gespräche und Geselligkeit...



... Weihnachtsstimmung und Heiterkeit.

Gebäude- und Dienstleistungsservice H. Jacobs



Reinigung von
- Büro
- Praxis
- Werkstatt

Hausmeister-
dienst
Grünanlagen-
pflge
Winterdienst

Uhlandweg 18, 90547 Stein
Tel: 0911/68936960; Fax: 0911/68936961
Mobil: 0177/60 29 367

Einsatz der Schnell-Einsatzgruppen Transport und Technik / Logistik

Patrick Kutscheidt

Wer in Nürnberg wohnt, kennt das leidige Problem: Immer wieder müssen Bauarbeiten wegen Fliegerbomben unterbrochen werden. Die alten Geschosse aus dem zweiten Weltkrieg liegen seit über 70 Jahren zu unseren Füßen in Nürnbergs Untergrund verborgen. Aus Sicherheitsgründen muss jedes Mal ein großes Areal evakuiert werden - sollte eine Bombe bei der Entschärfung detonieren, würde möglichst niemand zu Schaden kommen. In den letzten Jahren gab es zahlreiche Evakuierungen, unter anderem auch an unserem alten Lagerhallenstandort bei Siemens in der Südstadt, zum Glück lange nach unserem Auszug dort. Inzwischen ist die DLRG in Nürnberg eine feste Größe im Rettungsdienst und ihr Personal und Material bei solcherlei Geschehen unabdingbar.

Am 12.02.2018 war es wieder mal soweit. Bei Bauarbeiten am Südausgang am Hauptbahnhof wurde eine Fliegerbombe aus dem Zweiten Weltkrieg gefunden.

Der Einsatzstab zusammen mit dem Sprengmeister beschlossen, die Entschärfung noch am selben Tag durchzuführen. Deshalb mussten ca. 4000 Anwohner ihre Wohnungen verlassen bzw. konnten erstmal nicht dorthin zurück. Man kann sich leicht vorstellen, dass diese Evakuierung im Rahmen der Bombenentschärfung den Einsatzstab vor eine große logistische Aufgabe stellte und einer großen Menge an Personal bedurfte.

Zusätzlich sollten währenddessen Notunterkünfte aufgebaut und betrieben, sowie nicht gehfähige Personen evakuiert werden. Da dafür qualifiziertes Fachpersonal und andererseits das entsprechende Material, wie auch Einsatzfahrzeuge, vonnöten waren, wurden gegen 14:10 Uhr die Schnell-Einsatz-Gruppen Transport und Technik / Logistik der DLRG alarmiert. Bereits fünf Minuten später rückte unser Krankenwagen aus. Ihm folgten 10 Minuten später der Rettungswagen sowie der



Sonderfahrt „Evakuierung“ der VAG, im Hintergrund ein Einsatzfahrzeug unseres KV.

Gerätewagen samt -anhänger. Während Kranken- und Rettungswagen bei der Evakuierung von hilfebedürftigen Personen eingesetzt waren, hatte die Technik-Einheit die Aufgabe in der Berufsschule in der Schönweißstrasse für einen geordneten und sicheren Zugang der evakuierten Anwohner in die Notunterkunft zu sorgen.

Es gab zwei Zugänge, um die Turnhalle zu erreichen, deren Betrieb in unsere Zuständigkeit fiel. Einen kurzen direkten Weg über Treppen für jeden der gut zu Fuß war. Alle, die nicht mehr so fit im Treppensteigen waren, bzw. mit Rollstühlen oder Rollatoren unterwegs waren, mussten einen zwar etwas längeren, aber dafür barrierefreien Weg durchs Gebäude nehmen. Über einen Treppenlift und Aufzug erreichten sie schließlich die Turnhalle. Dort wurden die Personen durch Mitarbeiter des

Malterser Hilfsdienstes registriert und betreut. Zusätzlich mussten die Zugänge schnee- und eisfrei gehalten werden, die Eingänge zusätzlich beleuchtet werden, sowie die an- und abfahrenden VAG-Busse und Rettungsmittel koordiniert werden.

Kurz nach Entschärfung war es nochmal etwas stressig, da alle 170 Personen nun zeitgleich nach Hause wollten.

Zusammen mit den Kollegen vom MHD konnten wir aber alle ruhig und geordnet in die „richtigen“ VAG-Busse leiten und auch den KTW- und RTW-Besatzungen zügig Personen zuordnen, die nach Hause gefahren werden mussten.

Einsatzende für unsere Einheiten war gegen 22 Uhr wieder auf der Wache.

Vielen Dank an alle Einsatzkräfte für die professionelle Arbeit, sowie deren Arbeitgeber für die Freistellung.



Ein Gruppenführer der DLRG trotz Wind und Wetter, um seiner Aufgabe gerecht zu werden.

IHR SPEZIALIST FÜR BRAND- UND ATEMSCHUTZ

WIR BIETEN IHNEN U.A.:

- Rundum-Service für Rauchwarnmelder
(Beratung, Verkauf, Montage, Wartung, Vermietung)
- Reinigung und Wartung von Atemschutzgeräten
- Verleih von Atemschutzgeräten

STM-WITTMANN
Sicherheitstechnik und mehr
Unterfarnbacher Str. 189
90766 Fürth
Tel.: 0911 97793034
E-Mail: info@stm-wittmann.de
www.stm-wittmann.de



Aus Presse und Medien

Gesammelt von Wolfram Gäbisch

„Schwimmen als Grundrecht“

Experten verlangen vom Freistaat mehr Zuschüsse

MÜNCHEN – Freistaat und Kommunen müssen nach Ansicht von Fachleuten mehr Geld in Schwimmbäder und in die Schwimmausbildung von Kindern und Jugendlichen investieren.

Vor allem müsse in Grundschulen ein durchgängiger Schwimmunterricht sichergestellt werden, hieß es in einer Expertenanhörung des Landtags. Das sei heute nicht der Fall, nicht einmal in München. Zudem müsse für jedes Kind ein Schwimmbad in erreichbarer Nähe sein. „Schwimmen sollte eine Grundfähigkeit sein – das ist aus unserer Sicht ein Muss“, sagte der Vize-Vorsitzende der Wasserwacht Bayern, Ingo Roeske.

200 Meter weit

Georg Leipold, Vorstandsmitglied im Berufsverband der Kinder- und Jugendärzte, forderte deshalb einen durchgehenden, kontinuierlichen Schwimmunterricht in der Grundschule, und zwar bis zum Niveau des Bronze-Abzeichens – hierfür werden 200 Meter Schwimmen verlangt.

Zudem forderte Leipold spezielle Maßnahmen und Programme, damit auch Kinder aus Migranten- und sozial schwachen Familien schwimmen lernen – bislang ist die Nichtschwimmerquote in diesen Personenkreisen höher. Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) und Wasserwacht beklagen aber, es fehle an Schwimmbädern. Die DLRG fordert deshalb ein Investitionsprogramm des Freistaats für Schwimmbäder, um weitere Badschließungen zu vermeiden und flächendeckend Schwimmunterricht sicherstellen zu können.

Hintergrund ist, dass in den vergangenen Jahren mehrere Dutzend Bäder in Bayern schließen mussten oder von der Schließung bedroht sind. „Gerade die großen Entfernungen zwischen den Schulen und den verfügbaren Schwimmflächen beeinträchtigen das Ausbildungsergebnis“, heißt es bei der DLRG. Jedes Kind, jeder Bürger müsse aber innerhalb von 20 Minuten ein Schwimmbad erreichen können, forderte Patrick Sinzinger, der bayerische Ausbildungsleiter der DLRG. Die Wasserwacht argumentiert in ihrer Stellungnahme, Schwimmen sei eine Grundkompetenz, ähnlich wie Lesen und Schreiben. *dpa*

Nürnberger Nachrichten, 22.02.2018

Viele Kinder können kaum schwimmen

200 Meter am Stück oft heikel

MÜNCHEN – 70 Prozent der Kinder und Jugendlichen im Freistaat können nicht sicher schwimmen.

Das sagte der Ausbildungsleiter der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG), Patrick Sinzinger, bei einer Expertenanhörung im Landtag.

Maßstab sei, dass die Kinder 200 Meter am Stück schwimmen können, nicht nur 25 Meter, wie sie für das Seepferdchen-Abzeichen reichen. „Ein Seepferdchen ist nichts anderes als eine Wassergewöhnung.“ Georg Leipold, Vorstandsmitglied im Berufsverband der Kinder- und Jugendärzte, forderte einen durchgehenden, kontinuierlichen Schwimmunterricht für Kinder aus allen Schichten. *nn*

(Bericht Seite 14)

Nürnberger Nachrichten, 22.02.2018

Vietnam: drei buddhistische Nonnen beim Baden ertrunken

Bei einem Badeausflug sind in Vietnam drei buddhistische Nonnen ertrunken. Die Leichen der Ordensfrauen wurden im Süden des südostasiatischen Landes aus dem Meer geborgen. Offenbar waren sie in eine Strömung geraten. Sieben weitere Nonnen konnten gerettet werden. Vietnam gehört zu den Ländern, in denen ungewöhnlich viele Menschen ertrinken. Nach der jüngsten Statistik sterben jedes Jahr mehr als 6000 Menschen auf diese Weise, die Hälfte davon Kinder. Grund dafür ist auch, dass es an vietnamesischen Schulen keinen Schwimmunterricht gibt.

Nürnberger Zeitung, 24.02.2018



Screenshot der DLRG-Facebook-Seite

In der Weihnachtsbäckerei... Monique Laubenstein

Am 16.12.2017 gabs so manche Leckereien im Vereinsheim.

Weihnachten stand vor der Tür und gemeinsam mit einer kleinen Gruppe von Wichteln haben wir Plätzchen gebacken, um uns die Weihnachtszeit zu versüßen. Das Ergebnis waren mehrere Backbleche mit fünf verschiedenen Plätzchensorten. Wir hatten zum einen klassische Rezepte wie zum Beispiel Vanillekipferl, Butterplätzchen und Linzer Augen, die ein Muss in der Weihnachtszeit sind. Zum anderen gab es auch besondere Rezepte wie zum Beispiel Vegane- und Schokoplätzchen.

Nachdem die Vorkoster die Plätzchen für sehr gut befunden hatten, wurden die Meisterwerke an die kleinen Wichtel verteilt. Um diese Leckereien erneut kreieren zu können, bastelten die Bäcker ihre eigenen Rezeptbücher. Mit diesem Erfolg gingen sie glücklich nach Hause.



Die Vanillekipferl warten auf den Puderzucker.



Der Kreativität sind beim Backen und Dekorieren keine Grenzen gesetzt.

Üben für den Ernstfall

Patrick Kutscheidt

Einsatzübung der SEG Wasserrettung und der Rettunghundestaffel

Es war der 24. November 2017. In den frühen Abendstunden spielte sich ein Familiendrama im beschaulichen Stadtteil Buch im Nürnberger Norden ab.

Die 15 Jahre alte Tamara schickte ihrer Mutter eine beängstigende SMS. Sie drohte mit einer konkreten Suizidplänen und sei unterwegs zum Bucher Regenrückhaltebecken. Sofort machte sich die besorgte Mutter auf den Weg dorthin und informierte auch den Vater. Dort angekommen war von Tamara nichts zu sehen. Die Mutter fand Kleidung, sowie einen Abschiedsbrief ihrer Tochter. Wenig später traf auch der Vater des Mädchens ein. Doch dann fehlte auch bereits von der Mutter jede Spur. Nur noch die Handtasche der verzweifelten Frau stand neben der Kleidung und dem Abschiedsbrief. Der Mann konnte weder seine Frau noch die Tochter finden.

Der Vater wählte daraufhin den Notruf.

Nach kurzer Zeit traf Fabian Schilfarth als diensthabender Einsatzleiter Wasserrettung an der Einsatzstelle ein und verschaffte sich umgehend einen Überblick über die Lage, während die SEG noch auf Anfahrt war. Da aus der Situation kein potentieller Aufenthaltsort der Mutter feststellbar war, entschied sich Fabian für den Einsatz der Rettungshundestaffel. Schließlich war es nicht abwegig, dass die Frau in ihrer Panik über die Felder in Richtung Flughafen irren würde. Neben den Suchhunden alarmierte Fabian zusätzlich noch die Flughafenfeuerwehr des Albrecht-Dürer-Airports.

Die Einheiten der Schnell-Einsatz-Gruppe (SEG) Wasserrettung wurden nach deren Eintreffen kurz eingewiesen und begannen sofort mit der Suche am Wasser. Dafür wurden Wasserretter im Uferbereich eingesetzt, Einsatztaucher, die den Ablass kontrollierten und ein Boot, das im Fächermodus den See absuchte.



Auf der Suche nach dem vermissten Mädchen - finden sie Tamara noch lebend?

Die Fachgruppe Technik sorgte zeitgleich für die Ausleuchtung sowie für die Absicherung der Einsatzstelle. Zudem wurden warme Getränke für die Einsatzkräfte zubereitet und ausgeben.

Um die Wasserretter noch zusätzlich heraus zu fordern, hatte die Einsatzleitung noch eine „Ad hoc“-Lage vorbereitet. So sprang der Vater in einem unbeobachteten Moment selbst ins Wasser, um nach seiner Tochter zu suchen. Sein Tun blieb aber nicht unbemerkt. Er wurde sofort von Wasserrettern aus dem Wasser gezogen und der Rettungswagenbesatzung übergeben.

Kurze Zeit später fand eine Wasserretterin die vermisste Tochter am Grund des Regenrückhaltebeckens und übergab diese sofort nach der Rettung an die bereit stehenden Rettungskräfte.

Mittlerweile kam auch die alarmierte Rettungshundestaffel an der Einsatzstelle an. Die Hunde konnten anhand der sichergestellten

Handtasche der vermissten Mutter, an der ihr Geruch haftete, sofort die Witterung aufnehmen und beginnen mit der Suche.

Da nicht auszuschließen war, dass sich die Mutter ebenfalls im Wasser befand, wurde die Suche im Gewässer dennoch fortgesetzt.

Nach ca. 20 Minuten kam über Funk die erlösende Nachricht. Ein Team der Hundestaffel hat die aufgelöste Mutter unweit eines Geldinstitutes in Buch gefunden und betreute die Frau bis zum Eintreffen des Landrettungsdienstes.

Somit konnte mit dem Rückbau der Einsatzstelle begonnen werden.

Diese Übung hat sehr schön demonstriert, wie alle Fachdienste vor Ort zusammen arbeiten und jeder seinen Teil für einen erfolgreichen Einsatz beiträgt.

Vielen Dank an alle Einsatzkräfte, Darsteller und Beteiligte der Übungsleitung!



Die fleißigen Lebensretter haben ihr Können bewiesen und für den Ernstfall geübt.

Die DLRG auf der Freizeit-Messe 2018

Claudia Knoblich

Herausforderungen neuer Rahmenbedingungen gemeistert

Jahrzehntelang war ein mietfreier Messestand für die DLRG auf der Freizeit-Messe (28.02.-04.03.2018) Tradition – lange Zeit im Zweijahresrhythmus im Wechsel mit der Wasserwacht, nach deren Ausstieg vor einigen Jahren immer für die DLRG. Entsprechend hielten wir unseren Standantrag für 2018 mehr für eine Formalie, lediglich verbunden mit der offenen Frage, welchen Stand hinsichtlich Lage, Größe und Fläche wir bekommen würden. Im Januar 2018 wurden wir vom Messeveranstalter AFAG eines anderen belehrt und uns kein mietfreier Stand mehr angeboten.

Doch wo eine Tür zu geht, geht eine andere Tür auf: Die Treuchtlinger Firma HEIMATRAUSCH hatte zusammen mit einer Vielzahl verschiedener Anbieter und Händler aus der Region Fränkisches Seenland, Naturpark Altmühltal und dem Raum Nürnberg rund 2.000 Quadratmeter Messefläche angemietet, in deren Zentrum 400 Quadratmeter Wasserfläche Platz für Mitmachangebote zum Ausprobieren neuer Sportarten wie Kanufahren, Stand Up Paddling (SUP), SUP-Polo und Yoga auf

dem SUP bieten sollte. Hierfür wurde täglich ein Rettungsschwimmer zur Aufsicht gesucht. Rasch verhandelte Jörg Laubenstein, ein Rettungsschwimmer je Messetag wurde zugesagt, dafür sollten wir eine Standfläche drei mal fünf Meter bekommen, genau so viel, wie es für unseren roten ÖKA-Pavillon benötigen.



Mit fünf Metern Breite sehr kompakt, aber trotzdem erfolgreich: der Messestand 2018 der DLRG Nürnberg. Mit im Bild: Wolfram Gäbisch (li.) und Jörg Laubenstein (re.).



Zur Messeeröffnung am Morgen ist noch Zeit für Wolfram Gäbisch (li.) und Jörg Laubenstein (re.), den Blick über die ruhige Wasserfläche schweifen zu lassen.



Modernes Design im Stil von Paletten bei Möbel und als Abgrenzung zwischen den Messeständen, sorgte für entspannte Atmosphäre und kreative Nutzungsmöglichkeiten.

Damit musste die Messebeteiligung an sich zwar von Grund auf neu geplant werden, doch langjährige Erfahrung in der Öffentlichkeitsarbeit im Allgemeinen und bei der Messe im Besonderen machten es Jörg Laubenstein mit einem kleinen Team möglich, rasch auf die neuen Gegebenheiten zu reagieren. Wesentliche Stütze war erneut die Senioreneinsatzgruppe SEG 50plus unter der Koordination von Werner Streb, die den Standaufbau und einen erheblichen Teil der Standbesetzung übernahmen.

Vor Ort erwartete uns ein gut vorbereiteter Stand mit blauem Teppichboden, Standrückwand und vor allem einem guten Blick über den Loungebereich mit Palettenmöbeln mittig auf die Aktionswasserfläche. Umgeben waren wir von freundlichen und hilfsbereiten Vertretern überwiegend kleinerer Händler und Anbieter unterschiedlichster Outdoor- und Freizeitangebote bzw. -ausrüstung, mit denen sich rasch eine unkomplizierte Zweckgemeinschaft für fünf Tage ergab.

An unserem Stand bildete erneut das Geschicklichkeits-Angelspiel einen Magneten für Kinder aller Altersstufen. Bewusst verzichteten wir dies Mal auf eine feste Spende für das Angeln, dafür hatten wir als Anerkennungspreise verschiedene DLRG-Materialien gewählt, bspw. Malbücher und Comics zu den Bade- und Eisregeln, aber auch Luftballons und DLRG-Fähnchen erfreuten sich großer Beliebtheit, genauso wie Elsbeth Biebels Pflanzenableger. Viele Eltern gaben von sich aus auch gerne etwas für die ehrenamtlichen



Aus zwei Zwei-Euro-Münzen wird gleich eine willkommene Spende für die DLRG.



Ein Spendentrichter gab als neues Mitglied des Messeteams sein Debut.



Die Rampen des Spendentrichters luden ein, manchen Euro oder Cent nicht mehr mit nach Hause zu nehmen.

Lebensretter, teils in eine Spendendose, die meist von Jörg Laubenstein eifrig propagiert wurde, oder in den neuen Spendentrichter, der sein Debut auf der Messe geben durfte.

Mehrfach am Tag bot HEIMATRAUSCH mit Kurzinterviews über die Lautsprecheranlage die Möglichkeit, die Anliegen und Aufgaben der DLRG vorzustellen. Außerdem erwähnten sich uns regelmäßig hinsichtlich unserer Wasseraufsicht für den Fall der Fälle, zu dem es in den fünf Tagen glücklicherweise nicht kam.

Am abschließenden Sonntag bot die Rettungshundestaffel mit ihrem Besuch auf der Messe die Gelegenheit, diesen bei der DLRG noch recht jungen Einsatzbereich kennen zu lernen.

Auch wenn es am Abend des letzten Messetages noch zu früh für ein endgültiges Resümee ist, kann in jedem Fall festgehalten werden, dass wir uns erfolgreich präsentiert haben. Ein Dank gilt allen, die bei Vor- und Nachbereitungen, aber vor allem als Standbesetzung zu diesem Erfolg beigetragen haben.

(Fotos von Claudia Knoblich, sofern nicht anders angegeben.)



Immer ein Magnet für die Kinder: Wer angelt am schnellsten die Flaschen?



Die Attraktionen auf der Wasserfläche begeistern. (Foto: Jörg Laubenstein)



Wolfram Gäbisch, Claudia Knoblich und Jörg Laubenstein sind am Samstag ein erfahrenes und erfolgreiches Messetrio.

Noch mehr Foto-Impressionen von der Messe



Manuel Schilfarth hat die Wasserfläche immer gut im Blick. Ob beim SUP-Polo...
(Foto: Jörg Laubenstein)



... oder beim Yoga: er sorgt für Sicherheit.
(Foto: Jörg Laubenstein)



Auf 400 Quadratmetern Aktions-Wasserfläche war ständig etwas geboten: Beim SUP-Polo ging auch mancher baden, doch ohne den Rettungsschwimmer der DLRG zu fordern.



Lassen sich eine Fahrt auf dem Brett nicht entgehen: Sandra Wasch mit Rettungshündin Chantalle und Manuel Schilfarth im Hintergrund. (Foto: Thomas Marx)



Auch die Rettungshundestaffel präsentiert sich auf der Messe: Kathja Schaller mit Hündin Banya am DLRG-Stand.
(Foto: Jörg Laubenstein)

Einfach schwimmen...

Schlusswort der Redaktion von Miriam Alkov

Liebe Kameraden und Kameradinnen,
liebe Freunde und Förderer der DLRG,

ein neues Jahr ist angebrochen und obwohl es noch ganz jung ist, habt Ihr sicherlich einiges erlebt.

Großes Thema der letzten Wochen war das Problem der Bäderschließungen und der zahllosen Nichtschwimmer im Freistaat. Einige DLRG'ler wie Patrick Slnzinger, Leiter Ausbildung im LV Bayern, und Steffen Mergenthaler, Vorsitzender des Bezirks Mittelfranken, haben dazu Stellung in den Medien genommen. Auch ich habe mich in meinem Artikel auf den Seiten 14/15 dazu Bezug genommen. Ich finde es unglaublich wichtig, Schwimmen zu können.

Ich selber habe lange mit meiner Mutter die Schwimmbewegungen geübt, aber richtig geklappt hat es mit dem Schwimmen im Urlaub auf Teneriffa mit meiner Großmutter. Ich musste fürchterlich lachen und ging erstmal unter. Da war ich vier. Aber ab da hatte ich verstanden, wie es funktioniert. Mit sechs Jahren kam ich dann in die Schwimmstunde von Herta Künzel im Lehrschwimmbekken im (damals) Südbad (heute süd.stadt.bad). Das war mein erster Kontakt mit der DLRG. Übrigens schickte mich mein Vater zur DLRG, weil in seinem nordrhein-westfälischen Heimatort die DLRG der Ansprechpartner Nummer 1 ist, was das Schwimmenlernen betrifft.

Mein Sohn hat auch mit vier Jahren erste Schwimmkurse besucht. Diese haben ihn, zugegebenermaßen, nicht zu einem sicheren Schwimmer gemacht. Aber sie haben Spaß und Freude an dem Element Wasser geweckt und genährt. In der Zwischenzeit hat er sein Seepferdchen gemacht und schwimmt nun ein- bis zweimal wöchentlich in den Schwimmstunden der DLRG. Dieses Jahr ist er auch bei den Kreisverbandsmeisterschaften

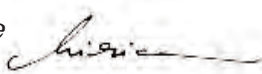
mitgeschwommen und war mächtig stolz. Für mich ist wichtig, dass er die Liebe zum Schwimmen nicht verliert, aber noch wichtiger ist mir das regelmäßige Training über Jahre hinweg, das ihn letztlich zu einem sicheren Schwimmer machen wird.

Als mein Sohn eingeschult wurde, war ich schockiert, wie viele Kinder noch nicht schwimmen können und wie viele Eltern auch gar nicht möchten, dass ihre Kinder mit der Schule oder dem Hort ins Schwimmbad gehen. Für mich erschließt sich nicht, warum man seinem Kind so etwas verwehren kann. Wie in besagten Artikeln von DLRG und Wasserwacht betont wird: „Schwimmen ist ein Grundrecht“ und die Kinder sollten darin genauso Kompetenzen erlernen, wie in Lesen, Schreiben und Rechnen.

Umso freudiger habe ich wahrgenommen, wie viele Teilnehmer bei den diesjährigen Kreisverbandsmeisterschaften dabei waren und wie viel Spaß ihnen die Veranstaltung gemacht hat. Dass einerseits selbst die Kleinsten mit großem Ehrgeiz und Motivation an den Start gehen, aber andererseits auch eine Menge Eltern tatkräftig unterstützt haben, hat mir gezeigt, dass Schwimmen nach wie vor für viele einen großen Stellenwert hat.

Ich danke allen fleißigen Schreiberlingen, und für Lektorat, Motivation, Beratung und allerlei andere Arten von Unterstützung Wolfram Gäbisch, Claudia Knoblich und Jörg Laubenstein.

Viel Freude beim Lesen dieses Heftes, beim Schwimmen und Schwimmen lehren, beim Leben retten und dabei, ein Teil der DLRG zu sein, wünscht Euch

Eure


*Service - Technik - Revision
von Tauchequipment gibt es bei*

AtemReglerService
Dipl.-Ing. Ralf Krause, Bahnhofstraße 34,
D-91154 Roth



Beratung
Entwurf
Produktion
Montage
Service



www.werbeleo.com



Werbetechnik



Werbemittel



Textilien



Arbeitsschutz

Werbetechnik Leonhard • Boxdorfer Str. 9 • 90765 Fürth
info@werbeleo.com • Tel.: 0911-80 19 53 55



Ihr Spezialist
für
 **AIDA**
Kreuzfahrten



Reiseleo
Boxdorfer Str. 9 • 90765 Fürth
Tel. +49 911 . 80 19 53 56
Fax +49 911 . 80 19 53 57
E-Mail: mail@reiseleo.com

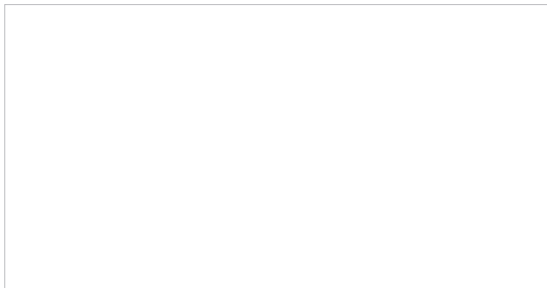


Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft

KV Nürnberg-Roth-Schwabach e.V.

Erlenstraße 30

90441 Nürnberg



AtemReglerService

Dipl.-Ing. Ralf Krause

Ihr starker Partner für

Reparatur / Service von Tauchequipment

Kompressoren / Speicher

Beratung – Verkauf

Service

Adresse: siehe S. 36

☎ 09 171 - 89 49 430

☎ 09 171 - 89 49 431

www.ars-krause.de

Heft 2018/01